Preußische Gesetzsammlung

1932	Ausgegeben zu Berlin, den 19. Oktober 1932	Nr. 58

Inhalt:

(Nr. 13799.) Verordnung über das Verbot des Ausschankes von Branntwein und des Kleinhandels mit Trinkbranntwein für Sonnabend, den 5. und Sonntag, den 6. November 1932. Vom 15. Oktober 1932.

Auf Grund des § 15 des Gaststättengesetzes vom 28. April 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 146) wird anläßlich der Reichstagswahl folgendes bestimmt:

§ 1.

Der Ausschank von Branntwein und der Kleinhandel mit Trinkbranntwein ist am Sonnabend, dem 5. und Sonntag, dem 6. November 1932 bis zur Polizeistunde verboten.

§ 2.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 29 Ziffer 8 des Gaststättengesetzes mit Haft und mit Geldstrafe bis zu 150 *RM* oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 15. Oktober 1932.

Der Preußische Minister des Innern.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Bracht.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) ist bekanntgemacht:

1. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 13. August 1932
   über die Verleihung des Enteignungsrechts an die Ilse Bergbau-Aktiengesellschaft zu Grube Ilse, N.-L., für den Weiterbetrieb ihrer Braunkohlengrube Erika

   durch das Amtsblatt der Regierung in Liegnitz Nr. 35 S. 197, ausgegeben am 27. August 1932;

2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 13. September 1932
   über die Genehmigung des 4. Nachtrags zur Ostpreußischen Landschaftsordnung (Ausgabe 1929)

   durch das Amtsblatt der Regierung in Königsberg Nr. 43 S. 305, ausgegeben am 1. Oktober 1932.

Berichtigung.

Im § 1 Zeile 1 der Verordnung über Unfallrenten in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung vom 17. September 1932 (Gesetzsamml. S. 311) muß es statt „§ 599 I Abs. 2" „**§ 559 I Abs. 2**" heißen.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin.
Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die **Postanstalten** (Bezugspreis 1,— RM. vierteljährlich); **einzelne Nummern** und **Jahrgänge** (auch ältere) können unmittelbar vom **Verlag** und durch den **Buchhandel** bezogen werden. **Preis** für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.